

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Haupt- und Finanzausschuss führte seine 20. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 02.05.2019 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, 2. Etage, Konferenzraum von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Christa Blath
Doreen Garbotz-Chiahi
André Krillwitz
Marko Roye
Jens Tetzlaff
Horst Tischer
René Vollmann
Dr. Holger Welsch

i. V. für Herrn Roi

Mitglied mit beratender Stimme

Gudrun Rauball

i. V. für Herrn Dr. Rauball

Mitarbeiter der Verwaltung

Joachim Teichmann
Rolf Hülßner
Helga Kahlert
Katrín Kuhnt
Dirk Weber

GBL Haupt- und Sozialverwaltung
GBL Finanz- und Ordnungswesen
SBL Liegenschaften
Pressestelle
SBL Beteiligungen

Gäste

Christian Hennicke
Stephan Meurer
Dr. Werner Rauball

Partnerschaft für Demokratie Bitterfeld-Wolfen
Partnerschaft für Demokratie Bitterfeld-Wolfen
Stadtrat

abwesend:

Mitglied

Klaus-Ari Gatter
Daniel Roi

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 02.05.2019, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
2.1	Zuwendung der Stadt Bitterfeld-Wolfen an die Ortsgruppe Bitterfeld-Wolfen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. BE: Fraktionen CDU-Grüne-IFW und WLS-FWH-FWG-SPD	Beschlussantrag 108-2019
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 28.03.2019	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Abberufung der Mitglieder des Jugendbeirates BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	Beschlussantrag 110-2019
6	Berufung der Mitglieder des Jugendbeirates BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	Beschlussantrag 111-2019
7	Erneuerung des Titels „Stadt ohne Rassismus - Stadt mit Courage“ BE: OB-Bereich	Beschlussantrag 107-2019
8	Annahme von Sponsoringleistungen anlässlich des Bitterfelder Hafenfestes 2019 BE: OB-Bereich	Beschlussantrag 100-2019
9	9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 30.07.2014 BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	Beschlussantrag 091-2019
10	3. Satzung zur Änderung der Satzung für die Benutzung von Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 06.03.2009 (Benutzungssatzung) BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	Beschlussantrag 058-2019
11	2. Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung der Kostenbeiträge für alle Kindertageseinrichtungen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 18.07.2013 (Kostenbeitragssatzung) BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	Beschlussantrag 059-2019
12	Beschluss zur Erstellung eines Regionalen Tourismuskonzeptes für den Altkreis Bitterfeld und der sich daraus ergebenden außerplanmäßigen Aufwendung i. H. v. 35.000 €, vorbehaltlich der Zustimmung der beteiligten Kommunen BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	Beschlussantrag 122-2019
13	Beschluss einer außerplanmäßigen Auszahlung gemäß § 105 KVG LSA zur Finanzierung der Maßnahme "Neubau eines Brunnens für die Sportanlage im OT Holzweißig"	Beschlussantrag 101-2019

	BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	
14	Beschaffung von zwei Mannschaftstransportfahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr Bitterfeld-Wolfen über Miet- und Werbeverträge BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	Beschlussantrag 072-2019
15	Änderung des Gesellschaftsvertrages der Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (BäderG) BE: OB-Bereich	Beschlussantrag 117-2019
16	Prüfauftrag zur Einbringung der Bäder in Form einer Stammkapitalerhöhung bei der Bädergesellschaft BE: Fraktionen CDU-Grüne-IFW und WLS-FWH-FWG-SPD	Beschlussantrag 120-2019
17	Beendigung der Teilnahme an der App "Wegeheld" BE: Fraktion Pro Wolfen, AfD-Fraktion	Beschlussantrag 096-2019
18	Polizeipräsenz in Bitterfeld-Wolfen BE: AfD-Fraktion	Beschlussantrag 097-2019
19	Prüfauftrag zur Errichtung einer Mehrzweckarena im Ortsteil Stadt Bitterfeld BE: Fraktionen CDU-Grüne-IFW und WLS-FWH-FWG-SPD	Beschlussantrag 121-2019
20	Übertragung von Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen vom Jahr 2018 auf das Jahr 2019 (Haushaltsermächtigungen) BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	Mitteilungsvorlage M003-2019
21	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
22	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit Der Oberbürgermeister, Herr Schenk , eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände zur Ordnungsmäßigkeit der Einberufung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern, einem Mitglied mit beratender Stimme und dem Oberbürgermeister fest.	
zu 2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung <i>Ausschussmitglied Dr. Welsch nimmt an der Sitzung teil; somit sind 8 Stimmberechtigte und der Oberbürgermeister anwesend.</i> Der Oberbürgermeister teilt mit, dass der BA 108-2019 vom Einreicher zurückgezogen wurde; somit wird dieser von der Tagesordnung genommen. Der Oberbürgermeister beantragt außerdem, den BA 096-2019 von der Tagesordnung zu nehmen. Die Verwaltung ist davon überzeugt, dass der Stadtrat für diese Entscheidung nicht zuständig ist. Es geht um die Aufgaben der örtlichen Straßenverkehrsbehörde und die Aufgaben der allgemeinen Sicherheitsbehörde im Rahmen der Gefahrenabwehr, hier der ruhende Verkehr; also Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis. Der Hauptverwaltungsbeamte ist für den übertragenen Wirkungskreis in eigener Zuständigkeit verantwortlich, somit ist die Entscheidungskompetenz für den Stadtrat kraft Gesetzes entzogen. Ausschussmitglied Krillwitz argumentiert, dass der Stadtrat eine Entscheidung zur Benutzung der App treffen sollte. Es hat keine Auswirkung auf den übertragenen Wirkungskreis und sollte von daher auf der Tagesordnung bleiben. Ausschussmitglied Vollmann ist der Meinung, dass durch diese App hoheitliche Aufgaben durch den Bürger wahrgenommen werden. Es schließt sich eine Diskussion der Ausschussmitglieder an. Herr Hülßner erläutert Folgendes: <ul style="list-style-type: none">- Nach Zuständigkeitsverordnung des SOG kann die Kommune den ruhenden Verkehr kontrollieren- Es handelt sich um eine übertragene Aufgabe- Es geht um Landesrecht, also eine staatliche Aufgabe, somit hat die Kommune keine Gestaltungs- oder Mitwirkungsoptionen- Der Oberbürgermeister erledigt in alleiniger Zuständigkeit diese staatliche Aufgabe- Es ist der Entscheidungshoheit des Stadtrates entzogen- Die App ist lediglich ein digitales Übermittlungsmedium; die Stadt hat keinen Einfluss und musste sich nicht anmelden- Hinweise aus der Bevölkerung sind gemäß Gesetz zu berücksichtigen, zu bewerten und gegebenenfalls zu ahnden- Damit der Hinweis bearbeitet wird, bedarf es:	

	<p>1. eines identifizierbaren Zeugens 2. hinreichendem Materials, um bestimmte Tatbestände nachzuweisen</p> <p>Der Oberbürgermeister lässt über die Herunternahme des Beschlussantrages 096-2019 abstimmen.</p> <p>Ja: 4 Nein: 5 Enthaltungen: 0</p> <p>Der Beschlussantrag 096-2019 bleibt auf der Tagesordnung.</p> <p>Der Oberbürgermeister stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.</p> <p>einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 2.1	<p>Zuwendung der Stadt Bitterfeld-Wolfen an die Ortsgruppe Bitterfeld-Wolfen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. BE: Fraktionen CDU-Grüne-IFW und WLS-FWH-FWG-SPD</p> <p>vom Einreicher zurückgezogen</p>	<p>Beschlussantrag 108-2019</p>
zu 3	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 28.03.2019</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz bittet um eine Einladung des Geschäftsführers des Zweckverbandes Goitzsche zu einer der nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses. Es erschließt sich nicht, warum der Zweckverband ein Konzept macht, wenn er es nicht umsetzen will.</p> <p>Herr Weber erläutert, dass die Umsetzung des Konzeptes in der Satzung nicht vorgeschrieben ist. Solange diese Satzung nicht geändert wird, sind keine personellen oder wirtschaftlichen Voraussetzungen vorhanden.</p> <p>einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2</p>
zu 4	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Herr S. aus dem Ortsteil Stadt Bitterfeld bezieht sich auf künftig geplante In-House-Vergaben. Wie sollen ohne Vergleich, ohne Wettbewerb im In-House-Verfahren wirtschaftlich gute Ergebnisse erzielt werden?</p> <p>Der Oberbürgermeister erklärt, dass trotz einer In-House-Vergabe die Stadt Bitterfeld-Wolfen Wert auf eine wirtschaftliche Art und Weise legt. Jeder Gebietskörperschaft ist diese Art der Vergabe gesetzlich eingeräumt. Herr Weber ergänzt, dass eine Vergabeentscheidung auch bei einer In-House-Vergabe einer gesonderten Entscheidung der Gremien bedarf.</p>	
zu 5	<p>Abberufung der Mitglieder des Jugendbeirates BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung</p> <p>keine Wortmeldungen</p> <p>einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 110-2019</p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>

<p>zu 6</p>	<p>Berufung der Mitglieder des Jugendbeirates BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung</p> <p>keine Wortmeldungen</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 111-2019</p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 7</p>	<p>Erneuerung des Titels „Stadt ohne Rassismus - Stadt mit Courage“ BE: OB-Bereich</p> <p>Herr Meurer, Partnerschaft für Demokratie Bitterfeld-Wolfen, erläutern den Beschlussantrag.</p> <p>Da keine beschlussrelevanten Wortmeldungen erfolgen, ruft der Oberbürgermeister zur Abstimmung über den Beschlussantrag auf.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 107-2019</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 8</p>	<p>Annahme von Sponsoringleistungen anlässlich des Bitterfelder Hafenfestes 2019 BE: OB-Bereich</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz erfragt, ob es sich bei den 12.800 € von der Firma Splitter um eine Geldzuwendung oder Sachzuwendung handelt. Frau Kuhnt erläutert, dass es sich sowohl um Geld- und um Sachleistungen handelt. Bei den Sachleistungen handelt es sich um Veranstaltungstechnik und Logistik.</p> <p>Der Oberbürgermeister lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 100-2019</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 9</p>	<p>9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 30.07.2014 BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz bezieht sich auf den gefassten Beschluss, dass Reuden einen eigenen Ortschaftsrat erhält. Gemäß § 85 (5) KVG LSA stellt dies eine Gebietsänderung für die Ortschaft Wolfen dar. Bedarf es nach der Wahl eines Zweitbeschlusses aus dem Ortschaftsrat Wolfen?</p> <p>Der Oberbürgermeister ruft zur Abstimmung über den Beschlussantrag auf.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 091-2019</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 10</p>	<p>3. Satzung zur Änderung der Satzung für die Benutzung von Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 06.03.2009 (Benutzungssatzung) BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung</p> <p>Herr Teichmann geht auf einen Hinweis aus dem Ortschaftsrat Wolfen von Herrn Roye ein. Unter „Welche Beschlüsse sind aufzuheben?“ wird der Beschluss 220-2018 eingefügt. Weiterhin geht er auf die Historie des Beschlussantrages ein und erläutert ihn.</p>	<p>Beschlussantrag 058-2019</p>

	Der Oberbürgermeister ruft zur Abstimmung auf. einstimmig empfohlen	Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0
zu 11	<p>2. Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung der Kostenbeiträge für alle Kindertageseinrichtungen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 18.07.2013 (Kostenbeitragssatzung) BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung</p> <p>Herr Teichmann erläutert mit einführenden Worten den Beschlussantrag. Er legt dar, dass das KiFöG ab 01.08.2019 eine Trennung des Essensbeitrages vorsieht. Die Kosten für Lebensmittel, das Zubereiten und die Lieferung erhält der Essensanbieter als Essensgeld durch die Eltern. Die Servicekosten sind Betriebskosten und werden z.T. den Kostenbeiträgen zugeordnet. Da die Höhe der Servicekosten in den Einrichtungen sehr unterschiedlich ist, jedoch die Kostenbeiträge in allen Einrichtungen gleich sein sollen, wurde der niedrigste Wert von 20 €/Mon. veranschlagt. Die durchschnittlichen Servicekosten betragen jedoch ca. 30 €/Mon. Da davon 20 € auf die Kostenbeiträge umgelegt werden, sinken die Kosten für die Eltern durchschnittlich um ca. 10 €/Mon., ca. 120 €/Jahr. Da die Stadt die Differenz der Servicekosten ausgleicht, wird der Haushalt mit ca. 200.000 €/Jahr mehr belastet. Das Vorhaben wurde in allen kommunalen Einrichtungen erläutert und brachte keine Einwände der Eltern hervor. Die 10 freien Träger, die 16 der 18 Kitas in der Stadt betreiben, haben der Verfahrensweise zugestimmt. Auch der Stadtelternrat sieht keine Probleme.</p> <p>Es schließt sich eine rege Diskussion der Ausschussmitglieder an, aus der folgende Probleme hervorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none">- es bestehen Zweifel, dass das Essensgeld ab August sinkt- eine pauschale Erhebung der Servicekosten über den Kostenbeitrag sei ungerecht; momentan werden die Servicekosten über die erbrachte Leistung abgerechnet, das heißt, wenn ein Kind nicht anwesend ist, werden keine Servicekosten bezahlt- die pauschale Erhebung der Servicekosten über den Kostenbeitrag wird auch für Kinder, die nicht am Essen teilnehmen, erhoben <p>Ausschussmitglied Tischer bittet um Beispielrechnungen zum nächsten Stadtrat.</p> <p><i>Stadtrat Dr. Rauball nimmt als Gast an der Sitzung teil.</i></p> <p>Ausschussmitglied Frau Rauball stellt einen Änderungsantrag, der von der Verwaltung wie folgt übernommen wird:</p> <p>„Die Anlage 1 (Änderungssatzung zur Kostenbeitragssatzung) wird wie folgt geändert: In Artikel 1 Ziffer 1 Buchstabe a) unter Punkt 2 wird folgender Satz ergänzt: <i>Für Kinder, die unter die Punkte 1 und 2 fallen und die regelmäßig nicht an der Essenversorgung teilnehmen, reduziert sich der Kostenbeitrag um jeweils 20 €.</i>“</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz stellt folgenden Änderungsantrag:</p> <p>Die Anlage 1 (Änderungssatzung zur Kostenbeitragssatzung) wird wie folgt geändert:</p>	Beschlussantrag 059-2019

	<p>In Artikel 1 Ziffer 1 Buchstabe a) werden die Punkte 1 und 2 gestrichen. Die bisher in der Satzung vorhandenen Kostenbeiträge bleiben unverändert.</p> <p>Herr Teichmann verdeutlicht, dass durch eine Annahme des Änderungsantrages die Serviceleistungen komplett durch die Stadt getragen werden müssten. Dies bedeutet eine Mehrbelastung von ca. 600.000 €/Jahr für den Haushalt der Stadt.</p> <p>Der Oberbürgermeister lässt über den Änderungsantrag abstimmen:</p> <p>Ja: 5 Nein: 4 Enthaltungen: 0</p> <p>Der Änderungsantrag wurde durch den Haupt- und Finanzausschuss mehrheitlich angenommen.</p> <p>Der Oberbürgermeister lässt über den so geänderten Beschlussantrag abstimmen.</p>	<p>Ja 5 Nein 4 Enthaltung 0</p> <p>mit Änderungen empfohlen</p>
zu 12	<p>Beschluss zur Erstellung eines Regionalen Tourismuskonzeptes für den Altkreis Bitterfeld und der sich daraus ergebenden außerplanmäßigen Aufwendung i. H. v. 35.000 €, vorbehaltlich der Zustimmung der beteiligten Kommunen BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung</p> <p>Der Oberbürgermeister teilt mit, dass die Städte Raguhn-Jeßnitz, Sandersdorf-Brehna und Zörbig bestärkt sind, diesen gemeinsamen Weg mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu gehen. Auch der Landkreis Anhalt-Bitterfeld und das Land Sachsen-Anhalt sehen es als positiv an. Wenn realisiert werden kann, dass Touristen mehr als drei Tage in den Gebietskörperschaften verweilen, besteht die Möglichkeit einer individuellen Förderung durch das Land.</p> <p>Auf Anfrage erläutert der Oberbürgermeister, dass eine Kostenschätzung vorliegt. Auf dieser Grundlage ist die Finanzierung und der Förderantrag gefertigt, um dann die Vergabe vorzubereiten.</p> <p>Aus der weiteren Diskussion der Ausschussmitglieder geht die Sorge hervor, dass die Gemeinde Muldestausee von dem Konzept provitiert, sich jedoch nicht beteiligt.</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 3</p> <p>einstimmig empfohlen</p>
zu 13	<p>Beschluss einer außerplanmäßigen Auszahlung gemäß § 105 KVG LSA zur Finanzierung der Maßnahme "Neubau eines Brunnens für die Sportanlage im OT Holzweißig" BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung</p> <p>keine Wortmeldungen</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p> <p>einstimmig empfohlen</p>
zu 14	<p>Beschaffung von zwei Mannschaftstransportfahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr Bitterfeld-Wolfen über Miet- und Werbeverträge BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p>	<p>Beschlussantrag 072-2019</p>

	<p><i>Stadtrat Roi nimmt an der Sitzung als Gast teil.</i></p> <p>Stadtrat Dr. Rauball bezieht sich auf die Sonderrechte, die diese Fahrzeuge geltend machen können. Wenn diese Fahrzeuge mit Werbung versehen sind, vermischt sich der öffentliche Bereich mit dem Privaten.</p> <p>Der Oberbürgermeister legt dar, dass für den Werbezeitraum von fünf Jahren keine Sonderrechte für diese Fahrzeuge vorhanden sind.</p> <p>Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Roye erläutert Herr Hülßner, dass nach 5 Jahren, wenn das Fahrzeug Sonderrechte wahrnimmt, die Ausrüstung dafür zu beschaffen ist. Es beschränkt sich dann lediglich auf die Sondersignale.</p> <p>Der Oberbürgermeister lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	<p>Ja 8 Nein 1 Enthaltung 0</p>
zu 15	<p>Änderung des Gesellschaftsvertrages der Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (BäderG) BE: OB-Bereich</p> <p>Herr Weber führt ein und erläutert, dass es inhaltlich um die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Bädergesellschaft geht:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Den Namen in Bäder- und Servicegesellschaft ändern2. Erweiterung des Gegenstandes des Unternehmens; hier sollen künftig Dienstleistungen in den Bereichen Strom-, Gas-, Wärme-, sowie Wasserversorgung durch die Gesellschaft ermöglicht und wahrgenommen werden können3. § 8 im Aufsichtsrat <p>Außerdem weist Herr Weber auf eine redaktionelle Änderung in der Anlage 1 unter § 2 Abs. 1 hin: „...im Ortsteil <i>Stadt</i> Wolfen und des Sportbades ... im Ortsteil <i>Stadt</i> Bitterfeld.“</p> <p><i>Ausschussmitglied Garbotz-Chiahi verlässt die Sitzung; somit sind 7 Stimmberechtigte und der Oberbürgermeister anwesend.</i></p> <p>Stadtrat Dr. Rauball bringt zum Ausdruck, dass möglicherweise Gewinn und Erträge, die momentan in anderen Gesellschaften erwirtschaftet werden, künftig nicht mehr oder zu Ungunsten der Stadt akquiriert werden.</p> <p>Herr Weber macht deutlich, dass dies nicht Gegenstand des Beschlussantrages ist.</p> <p>Stadtrat Roi bezieht sich auf die Änderung des § 8 im Gesellschaftsvertrag. Die neue Besetzung des Aufsichtsrates ist eine Herabsenkung des Stadtratsgewichtes von 85 % auf 66 % und beschneidet die Kontrollfähigkeit des Stadtrates.</p> <p>Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verfügt über positive Erfahrungen bei der Regelung wie sie vorschlagsmäßig aufgenommen wurde, beispielsweise bei der Neubi oder bei der STEG, legt Herr Weber dar. Die Gesellschafterversammlung schlägt zwei Mitglieder vor, jedoch erfolgt die Entsendung letztlich durch den Stadtrat.</p>	<p>Beschlussantrag 117-2019</p>

	<p>Stadtrat Dr. Rauball stellt folgenden Änderungsantrag:</p> <p>Der § 2 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages wird gestrichen. Der Absatz 3 wird Absatz 2.</p> <p>Der Oberbürgermeister stellt den Änderungsantrag zur Abstimmung:</p> <p>Ja: 0 Nein: 7 Enthaltungen: 1</p> <p>Der Änderungsantrag wurde durch den Haupt- und Finanzausschuss abgelehnt.</p> <p>Sodann lässt der Oberbürgermeister über den vorliegenden Beschlussantrag abstimmen.</p>	<p>Ja 4 Nein 1 Enthaltung 3</p>
zu 16	<p>Prüfauftrag zur Einbringung der Bäder in Form einer Stammkapitalerhöhung bei der Bädergesellschaft BE: Fraktionen CDU-Grüne-IFW und WLS-FWH-FWG-SPD</p> <p>Ausschussmitglied Tetzlaff findet einleitende Worte zum Beschlussantrag.</p> <p>Herr Weber legt dar, dass der Prüfauftrag aus der Verwaltung mitgetragen wird.</p> <p>Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Roye erklärt Herr Weber, dass die Verwaltung diese Prüfung eigenständig durchführen könnte.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz ist der Meinung, dass die Bäder in das Eigentum der Stadt Bitterfeld-Wolfen gehören. Die kommunale Gesellschaft wird belastet, wenn die Bäder dorthin übertragen werden.</p> <p>Stadtrat Dr. Rauball schildert, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen Eigentum verliert und sich somit die Bilanz verschlechtert. Die Bilanz der Bädergesellschaft würde sich verbessern. Durch die Stammkapitalerhöhung könnten Darlehen aufgenommen werden. Es ist fraglich, ob die Gesellschaft in der Lage ist, diese Darlehen dann zurückzuzahlen und damit steigt das Risiko für eine Insolvenz. Die beiden Bäder wären dann Insolvenzmasse.</p>	<p>nicht empfohlen</p> <p>Ja 2 Nein 5 Enthaltung 1</p>
zu 17	<p>Beendigung der Teilnahme an der App "Wegeheld" BE: Fraktion Pro Wolfen, AfD-Fraktion</p> <p>keine Wortmeldungen</p>	<p>mehrheitlich empfohlen</p> <p>Ja 4 Nein 2 Enthaltung 2</p>
zu 18	<p>Polizeipräsenz in Bitterfeld-Wolfen BE: AfD-Fraktion</p> <p>Stadtrat Roi geht erläuternd auf die Historie des Beschlussantrages ein. Es wird deutlich, dass es nicht nur um die mangelnde Anzahl an</p>	<p>Beschlussantrag 097-2019</p>

	<p>Regionalbereichsbeamten geht, sondern generell mehr Polizeikräfte erforderlich sind.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz bezieht sich auf den zentralen Einsatzdienst in Wolfen-Nord und regt eine organisatorische Verbesserung an. Nachdem man geklingelt hat, erfolgt eine Weiterleitung in das Polizeirevier im Ortsteil Stadt Bitterfeld. Von dort wird dann jemand aus dem zentralen Einsatzdienst angerufen und dann kommt erst ein Mitarbeiter zur Tür und öffnet diese.</p> <p>Da keine weiteren beschlussrelevanten Wortmeldungen erkennbar sind, lässt der Oberbürgermeister über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">nicht empfohlen</p>	<p>Ja 2 Nein 6 Enthaltung 0</p>
zu 19	<p>Prüfauftrag zur Errichtung einer Mehrzweckarena im Ortsteil Stadt Bitterfeld BE: Fraktionen CDU-Grüne-IFW und WLS-FWH-FWG-SPD</p> <p>Ausschussmitglied Tetzlaff erläutert den Beschlussantrag.</p> <p>Es schließt sich eine Diskussion der Ausschussmitglieder an, aus der folgende Probleme und Punkte hervor gehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konkurrenz für das Vorhaben des Kulturpalastes - der Beschlussantrag sollte sich örtlich nicht nur auf den Ortsteil Stadt Bitterfeld konzentrieren - Chance, den Gebietsänderungsantrag umzusetzen (Thalheim) - wer soll diese Halle betreiben? - die Unterhaltung des Fritz-Heinrich-Stadions wurde aus finanziellen Gründen dem Landkreis übertragen; umso fraglicher ist die Finanzierung und Unterhaltung einer Mehrzweckarena durch die Stadt - die bisher vorhandenen Kapazitäten reichen aus <p>Der Oberbürgermeister erläutert, wenn der Prüfauftrag durch den Stadtrat beschlossen wird, ist die Standortwahl natürlich nicht nur auf den Ortsteil Stadt Bitterfeld beschränkt.</p> <p>Der Oberbürgermeister lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">nicht empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 121-2019</p> <p>Ja 1 Nein 6 Enthaltung 1</p>
zu 20	<p>Übertragung von Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen vom Jahr 2018 auf das Jahr 2019 (Haushaltsermächtigungen) BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz appelliert, die eingestellten Mittel für die Gehwege auszugeben, damit diese nicht verfallen.</p>	<p>Mitteilungsvorlage M003-2019</p>
zu 21	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Stadtrat Dr. Rauball stellt folgende Anfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktueller Stand Stadthafen „Marina“ ➔ Arbeiten sollen beginnen - die Fraktion Kommunal.Sozial hat Widerspruch gegen die Widmung 	

	<p>des Uferweges eingelegt</p> <ul style="list-style-type: none">- Vereine haben Interesse in Vierzon aufzutreten; dafür gebe es eventuell Fördermittel (Ziel: Sportwettkämpfe, Kulturaustausch...); der Oberbürgermeister sollte bei dem Besuch in Vierzon dies ansprechen <p><i>Stadtrat Tischer verlässt die Sitzung; somit sind 6 Stimmberechtigte und der Oberbürgermeister anwesend.</i></p> <p><i>Ausschussmitglied Frau Rauball verlässt als beratendes Mitglied die Sitzung. Stadtrat Roi und Stadtrat Dr. Rauball verlassen als Gäste die Sitzung.</i></p>	
zu 22	Schließung des öffentlichen Teils Der Oberbürgermeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	

gez.
Armin Schenk
Oberbürgermeister

gez.
Julia-Carolin Heßler
Protokollantin